

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

An den Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus
90403 Nürnberg

507A

7000 ✓

OBERBÜRGERMEISTER	
22. FEB. 2008	
V	
✓	15

my

86 / 2008

Nürnberg, 20. Februar 2008
Limbacher/Penzkofer-Röhl/m

Bielefelder Modell

„Weiterentwicklung quartiersbezogener Seniorennetzwerke“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bereits heute ist jede/r zehnte Nürnberger/in über 75 Jahre alt, die Anzahl der Hochbetagten, und damit zum Teil Pflegebedürftigen, wird in Zukunft dramatisch zunehmen. Die meisten Menschen wollen auch im Alter in der eigenen Häuslichkeit oder zumindest im Wohnviertel verbleiben. Dies stellt große Herausforderungen - insbesondere an die kommunale Seniorenpolitik als Querschnittsaufgabe.

Nürnberg ist hier mit alternativen Wohnformen wie OLGA und der sozialraumorientierten Seniorenarbeit mit dem Aufbau von Seniorennetzwerken in der Südstadt, St. Leonhard/Schweinau und St. Johannis auf einem richtigen Weg. Dies gilt es fortzusetzen und weiterzuentwickeln.

In Bielefeld wurde hierzu ein Modell entwickelt, dass derzeit auch in München unter Federführung der GEWOFAK umgesetzt wird.

Das sogenannte „Bielefelder Modell“ umfasst die Elemente des barrierefreien und generationenübergreifenden Wohnens sowie der nachbarschaftlichen Hilfe.

Kernstück ist das Angebot für (schwer) pflegebedürftige Menschen durch ein im Viertel ständig anwesendes Pflegeteam, das neben individuellen ambulanten Leistungen auch im Notfall schnell verfügbar ist. Finanziert wird die ständige Anwesenheit des Pflegeteams aus der Summe der individuell abgerechneten Pflege- und Hilfsdienste.

- 2 -

In dieser Verbindung bürgerschaftlichem Engagement, professioneller Hilfe und wohnungsbaupolitischer Maßnahmen sieht die SPD Stadtratsfraktion den richtigen Weg, die alternde Stadtgesellschaft zu gestalten.

Sie stellt daher folgenden

Antrag

zur Behandlung im Sozialausschuss:

- Die Verwaltung prüft, ob das Bielefelder Modell auch in Nürnberg umgesetzt werden kann bzw. in die bestehenden quartiersbezogenen Netzwerke integriert werden kann und nimmt dazu Kontakt zu potenziellen Kooperationspartnern auf.
- Die Verwaltung berichtet hierüber in einer der nächsten Sitzungen des Sozialausschusses.

Mit freundlichen Grüßen



Gebhard Schönfelder
Vorsitzender